Mission Impossible

Objekttyp: **Preface**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **173 (2007)**

Heft 3

PDF erstellt am: **03.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Mission impossible

Der Auftrag der SOG an die ASMZ lautet: «Führt den sicherheitspolitischen Dialog». Ob die ASMZ diesen Auftrag erfüllt, können Sie den Resultaten der Leserumfrage (S. 28) entnehmen.

Drei Hindernisse müssen überwunden werden:

1. Die Auftragserfüllung wird durch die enorm abweichende Erwartungshaltung unserer Leser erschwert. Ein zwanzigjähriger Leutnant interessiert sich wohl mehrheitlich für andere Themen als das achtzigjährige Ehrenmitglied einer OG.

2. Zum Dialog gehören These und Antithese, Behauptung und Widerrede. Der Dialog ist ein interaktiver Prozess. Es ist aber ernüchternd festzustellen, dass wesentliche Partner die Vorschläge und Anregungen aus der ASMZ ignorieren.

3. Es gibt zwar hohe aktive Offiziere, welche unsere Ansichten im Gespräch unterstützen. Leider sind sie meist nicht bereit, diese Zustimmung in der ASMZ zu publizieren.

Erkenntnis: Der sicherheitspolitische Dialog findet in unserem Lande nicht (mehr) statt. Es geht aber nicht ohne. *Die Entwicklung unserer Armee hängt von klaren, mehrheitsfähigen politischen Rahmenbedingungen ab.*

In dieser Nummer äussern sich vor allem junge Offiziere zu Fragen

- *der Bedeutung der militärischen Ausbildung*
- *der Berufsoffiziere*
- *des Risikomanagements.*

Und die SOG gibt uns Einblick in das interessante Programm der Delegiertenversammlung (S. 19).

Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre.

Louis Geiger, Chefredaktor

Foto: frb